

Protokoll der Sitzung des BEAK 2015 am 17.02.2015

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:05 Uhr

Anwesende: Caroline Marten, Sandra Khalatbari, Jens Pufahl, Alexandra Ogneva, Käthe Meudtner, Referentin: Constance Hornbogen der EFB

TOP 1 Vorstellung des Vorstands/Aufgabenverteilung/kurzer Bericht

- Caroline: Jugendamt und Jugendhilfeausschuss (JHA); Gespräch mit dem Jugendamt steht bevor, JHA ebenfalls bevorstehend
- Jens: Landeselternausschuss Kita (LEAK), Bericht von letzter Sitzung: politikbezogen, Stichtag zur Schulpflicht 30. September; Personalausstattung in Kitas; in Berlin 0-3 jährige schlecht, sonst gut, Positionspapier des Leak
- Alexandra: JHA, LEAK (Stellvertreterin)
- Sandra: Bezirksselternausschuss Schule, (BEA Schule); Bericht: Renovierung/Sanierung der Gebäude Dauerthema; Einschulungssitzung im BEAK für Juni geplant
- Käthe: Spielplatzkommission (SPK); Bericht: Investitionen im Jahr 2014 aus KSSP-Programm, Anregungen der Eltern für die nächste Sitzung (insb. Müll- und Wasserproblematik)

Vorstellung der anderen Elternvertreter und sonstigen Anwesenden

TOP 2 Vorstellung des Erziehungs- und Familienberatungszentrums

Constance Hornbogen vom Erziehungs- und Familienberatungszentrum Steglitz-Zehlendorf (EFB) stellt ihre Arbeit vor. Die EFB verfügt über 2 Standorte im Bezirk, die Fälle werden nach der jeweiligen Region (A-D) aufgeteilt. Das übergeordnete Ziel ist der Krisenprävention gewidmet.

Die Mitarbeiter haben alle einen Fachhintergrund (z.B. aus der Familientherapie, Psychologen, Sozialpädagogen etc.). Bei einem Erstkontakt per Anruf kann die Teamassistentin Fr. Wiedemann sofort nötige und wichtige Fragen stellen und den Fall an den geeigneten Mitarbeiter weiterleiten. In der Regel wird nach spätestens einer Woche zurückgerufen und ein persönlicher Gesprächstermin in den folgenden 2-3 Wochen vereinbart.

Das EFB gehört zum Fachreferat 3 des Jugendamtes. Sie arbeiten teilweise zusammen, sind aber vor allem in beratender Funktion tätig. Besonders wichtig ist in diesem Zusammenhang die Schweigepflicht gegenüber dem Jugendamt. Falls allerdings das Jugendamt über einzelne Fälle informiert werden muss, erfahren das auch die Klienten. Es geschieht aber nicht „hinter dem Rücken“ der Hilfesuchenden, diese werden informiert und einbezogen.

Es gibt einen Kooperationsvertrag mit den Kitas, und die Möglichkeit, kostenlose Elternabende zu bestimmten Themen zu buchen. Themen könnten u.a. sein: Bindungsentwicklung, Grenzen und Selbständigkeit, Medienkonsum, Sexualentwicklung, Prävention sexueller Gewalt, Trennung und Scheidung. Der Übergang von der Kita zur Schule, Suchtprävention, Lernen, Integration. Inklusion als Thema muss erst noch in das Team eingebracht und adäquat vorbereitet werden.

Es besteht auch die Möglichkeit, besondere Themen anzufragen. Allerdings braucht das etwas längere Vorlauf- und Wartezeit durch eine gegenwärtig durch Umstrukturierung geprägte Personallage. In der Regel fragen die Eltern und die Kita lädt ein, aber evtl. können auch die Elternvertreter bei Bedarf einladen.

Die Beratung des EFB richtet sich vor allem an Familien, Alleinerziehende, Jugendliche, bei Trennung und Scheidung oder Problemen in der Partnerschaft; dabei muss aber immer ein Kind beteiligt sein. Ab der Schwangerschaft besteht ein Rechtsanspruch auf diese Beratung, daher ist sie kostenlos und wird vom Bezirk angeboten.

Des Weiteren läuft eine Kooperation mit der DRK-Beratungsstelle (Düppelstr.), so dass ein therapeutischer Prozess über längere Zeit ermöglicht werden kann.

In vielen Fällen melden sich die Betroffenen von sich aus. Bei Trennung und Scheidung kommt es aber auch vor, dass eine vom Gericht auferlegte „Zwangsberatung“ durchgeführt werden muss. Über Umgangs- und Sorgerecht muss dann das Jugendamt direkt informiert und das EFB von der Schweigepflicht entbunden werden.

Das EFB bietet auch frühkindliche Beratung an. Es gibt eine extra Sprechstunde für Säuglinge und Kleinkinder sowie für Schreikinder. Für die sogenannten Frühen Hilfen läuft eine Kooperation mit den Krankenhäusern.

Im EFB werden auch Kurse angeboten zu den folgenden Themen: ADHS-Sprechstunde, Kind im Blick (KIB) nach der Trennung, gendersensible Jungengruppe, Notfallpsychologie (z.B. für Kollegen nach Amoklauf, Tod in Kita, Suizide oder andere Todesfälle).

TOP 3 Anregungen der Eltern/Themenvorschläge

Medienkompetenz (voraussichtlich April)

Einschulung (voraussichtlich Juni)

Inklusion/Integration

Genderorientierung in der Gruppe („Jungs kämpfen, Mädchen nicht“)

Teamfähigkeitsprogramm (in der Kita läuft es gut, wenn ein gute Team vorhanden ist)

Finanzen besonders bei freien Trägern (stabile Struktur, Vesper-/Frühstücksgeld, Wege für den Bargeldfluss)

TOP 4 Nächste öffentliche Sitzung

21. April 2015, 19:30h, Rathaus Zehlendorf, Raum C 22